

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911**

153 (3.6.1911) Viertes Blatt

Bezugspreis: direkt vom Verlag vierwöchentlich M. 1.60 einschließlich Frachtkosten; abgeholt in d. Expedition monatlich 50 Pfennig. Durch die Post zugestellt vierteljährlich M. 2.22, abgeh. am Postschalter M. 1.80. Einzelnummer 10 Pf.

# Karlsruher Tagblatt.

Anzeigen: Die einseitige Zeile ober dem Raum 15 Pf. Reklamezeile 40 Pf. Sonntagszeilen billiger. Rabatt nach Tarif. Aufgabzeit: größere Anzeigen bis spätestens 12 Uhr mittags, kleinere bis 4 Uhr nachmittags. Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

Redaktion: Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Viertes Blatt

Begründet 1803

Samstag, den 3. Juni 1911

108. Jahrgang

Nummer 153

## Die Lage in Marokko.

Das französische Kommando hat erkannt, so klar, daß man sogar darüber scherzt. Zeitig ein in der „Déserte Marocaine“ veröffentlichtes Interview zwischen dem Herr von den Berbern zum Sultan proklamieren Mula Sin und seiner Favoritin. Da dieser Scherz die gegenwärtige politische Lage in Marokko vorzüglich beleuchtet, so sei der wesentliche Teil hier wiedergegeben. Die Favoritin: Ist es nicht erhebelnd, Herrscher zu sein? Mula Sin: Herrscher! ... Willst du wissen, wie es mir gehen wird? Die Favoritin: Ganz ausgezeichnet. Mula Sin: Zunächst wird mein Bruder mir den Krieg erklären. Die Favoritin: Oh! der böse Mann! Mula Sin: Dann ist zweierlei möglich: Entweder werde ich besiegt, dann weiß ich, was mir passiert. Die Favoritin: Nun, was? Mula Sin: Er wird mich in vier Stücke schneiden lassen, um die vier Bezirke der Stadt damit zu schmücken. Die Favoritin: Oh! Mula Sin: Und man kann es ihm nicht verdenken. Denn wenn ich an seiner Stelle wäre, würde ich es ebenso machen. Das liegt so in der Familie. Die Favoritin: Aber wenn du Sieger bleibst? Mula Sin: Dann wird man mich als Sultan von ganz Marokko proklamieren. Die Favoritin: Großartig! Mula Sin: Und nach kurzer Zeit werden alle Stämme sich gegen mich erheben. Die Favoritin: Aber Frankreich wird dir doch helfen? Mula Sin: Dann geht es um so schneller. Wenn Mula Sin nicht die Hilfe Frankreichs gehabt hätte, wie Abdel Afis sie gehabt hat ... Kurzum, sobald ich Sultan von ganz Marokko bin, werden meine Untertanen einen anderen meiner Brüder holen — an denen es nicht mangelt — um ihn an meiner Statt zu proklamieren. ... Und sie werden mich betrogen, bis sie mich davonjagen oder töten. Die Favoritin: Nun gut, warum sagst du deinen Anhängern nicht, daß du lieber Privatmann bleiben willst? Mula Sin: Das geht nicht, sie würden mir den Kopf abschlagen. ...

## Karlsruher Handelskammer.

Aus den Verhandlungen der Handelskammer vom 30. Mai teilt man uns mit: Zum Bezirke der Handelskammer gehören zurzeit aus den Kreisen Karlsruhe und Baden im ganzen 48 Gemeinden. Das Großherzogliche Ministerium des Innern hat sich nun bereit erklärt, die Ausdehnung des Kammerbezirks auf sämtliche Gemeinden des Kreises Baden und auf alle Gemeinden in den der Kammer aus dem Kreise Karlsruhe zugeleiteten Amtsbezirke zu verfügen. Voraussetzungen dafür ist, daß diejenigen Wahlberechtigten, deren der Einkommensteuer unterliegenden jährlichen Einkommen aus Gewerbebetrieb — oder aus Dienstverhältnissen — im doppelten Betrage, aber unter Zugrundelegung des Steuerwertes ihres gewerblichen Vermögens, die Summe von 10 000 M nicht erreicht, sowie auch Genossenschaften, deren jährlicher Umsatz den Betrag von 100 000 M nicht überschreitet nur auf ihren Antrag in die Wählerliste eingetragen werden. Die Kammer stimmt dem zu. Einer Anregung des Verbandes selbständiger Kaufleute und Gewerbetreibender des Großherzogtums Baden entsprechend, wird die Handelskammer der Frage der Bildung eines Kleinhandelsauschusses näher treten. Die Einführung des Post-Überweisungs- und Scheckverkehrs ist seinerzeit durch eine vom Reichsanzeiger erlassene Verordnung erfolgt. Nach dem Gesetze, betreffend die Feststellung eines zweiten Nachtrags zum Reichshaushaltsetz für das Rechnungsjahr 1908, vom 18. Mai 1908 sind die grundsätzlichen Vorschriften über diesen Verkehr bis zum 1. April 1912 auf dem Wege der Befehlgebung zu regeln. In den Kreisen ihrer Wahlberechtigung hierwegen bestehende Wünsche würde die Handelskammer gern entgegennehmen. Zwei Handelslehrern des Kammerbezirks werden Zuschüsse zu Studienreisen bewilligt. Der Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheimen bezieht die Kammer als unterstützendes Mitglied beizutreten. An die Großherzogliche Generaldirektion der badischen Staatsbahnen hatte die Handelskammer eine Eingabe wegen des Mangels an gedruckten Gütern gerichtet. Der darauf ergangene Bescheid wird zur Kenntnis der Versammlung gebracht. Von dem Archiv deutscher Berufsverbände, das sich nach seinen Satzungen zur Aufgabe gestellt hat, der Entwicklung der gesamten Kinderfürsorge zu dienen, ist ein hierauf bezügliches Rundschreiben eingelaufen, das im Bureau der Kammer eingesehen oder durch letzteres von Interessenten auch schriftlich bezogen werden kann. Der Schlusssatz des Schreibens lautet: „Das Archiv deutscher Berufsverbände richtet an die Herren Arbeitgeber das ergebene Ersuchen, im Falle einer Lohnbeschuldigung durch den Berufsverband die Arbeiter zunächst nicht zu entlassen, vielmehr nach Möglichkeit auf ein Einvernehmen zwischen Arbeiter, Arbeitgeber und Berufsverband hinzuwirken, um auf diese Weise dem Kinde seinen Unterhalt nicht zu entziehen, den Arbeiter nicht brotlos zu machen und die Gemeinde, bzw. den Staat vor überflüssigen, nicht zu unterschätzenden finanziellen Opfern zu bewahren.“ Nach einem der Handelskammer von der American Association of Commerce and Trade in Berlin zugegangenen Schreiben wird während der Monate Juni bis August laufenden Jahres eine Abordnung ameri-

kanischer Kaufleute und Industrieller eine Studienreise durch Europa unternommen, die von der Handelskammer zu Boston geplant und veranstaltet wird und die für den deutschen Teil unter Führung der genannten Association stehen wird. Die von hier aus nächstgelegene Stadt, die die Abordnung besuchen wird, ist Frankfurt a. M., wo sie Mittwoch, den 12. Juli sich aufzuhalten gedenkt. Am 24. Juli wird Nürnberg, vom 24. bis zum 27. Juli München besucht werden. An das Großherzogliche Bezirksamt Karlsruhe hatte sich die Handelskammer mit einer Eingabe wegen Ausstellung der Gewerbelegitimationskarten gewandt. Nach dem hierauf ergangenen Bescheide legt das Bezirksamt im Interesse zünftiger schneller Erledigung großen Wert darauf, daß die Erneuerung solcher Karten schon im Laufe des Dezembers beantragt wird. Die alten Karten sind hierbei, was besonders zu beachten ist, zu diesem Zeitpunkt nicht mit vorzulegen; es genügt vielmehr die Angabe des Ausstellungstages und der Nummer der zu erneuernden Karte.

## Karlsruher Kunstleben.

Groß. Hoftheater. Franz Schönfeld, der einzige Sohn des in den 40er bis 70er Jahren hier wirkenden Künstlerpaars Karl und Luise Schönfeld, wird am Freitag, den 9., und Donnerstag den 15. Juni, ein zweimaliges Gastspiel in fomiischen Charakterrollen geben. Dieses Rollengebiet war sein hauptsächlichstes Betätigungsfeld am königlichen Schauspielhaus und am Lessingtheater in Berlin, wo er zuletzt auch als Regisseur wirkte. Am Freitag, den 9. Juni, tritt Franz Schönfeld zum erstenmal, und zwar als Rittergutsbesitzer Wollien, in Kadelburgs Lustspiel „Der Familientag“ auf. Zur zweiten Gastrolle ist der Freiherr von der Dübren in dem Lustspiel „Der dunkle Punkt“ von Kadelburg und Presber bestimmt.

## Spielplan des Groß. Hoftheaters.

a) In Karlsruhe: Samstag, 3. Juni. 34. Vorst. auß. Abon. Zu ermäßigten Preisen. „Der Waffenschmied“, fomiische Oper in 3 Akten von Vorhagen. 7 bis 11. Sonntag, 4. Juni. C. 65. „Das Käthchen von Heilbronn“ oder die Feuerprobe, großes historisches Ritterstück in 5 Akten und einem Vorspiel von Kleist. 7 bis nach 10. Montag, 5. Juni. 35. Vorst. außer Abonnement. „Lannhäuser“ und der Sängerkrieg auf der Wartburg in 3 Akten von Richard Wagner. 6 bis 10. Dienstag, 6. Juni. B. 66. „Scharnhorst“, Plauderei in 1 Akt von Gustav Wied. Hierauf: „Hans Sonnenföhners Höllefahrt“, Trauerspiel von Paul Adel. 7 bis 10. Donnerstag, 8. Juni. A. 67. „Banadictrich“ in 3 Akten von Siegfried Wagner. Wittich; Kammerfänger Heinrich Henkel als Gast. 7 bis 10. Freitag, 9. Juni. C. 66. „Der Familientag“, Lustspiel in 3 Akten von Gustav Wied. Rittergutsbesitzer v. Wollien; Franz Schönfeld als Gast. 7 bis 10. Samstag, 10. Juni, geschlossen. Sonntag, 11. Juni. A. 66. „Figaros Hochzeit“, fomiische Oper in 4 Akten von Mozart. 7 bis 10. Eintrittspreise: am 5. Juni Balkon 1. Abt. 8 M., Sperrfisch 1. Abt. 4 M.; am 4., 8., 11. Juni Balkon 1. Abt. 6 M., Sperrfisch 1. Abt. 4 M. 50 S.; am 6., 9. Juni Balkon 1. Abt. 5 M., Sperrfisch 1. Abt. 4 M. b) In Baden-Baden: Mittwoch, 7. Juni. 35. Abonnementvorstellung. „Glaube und Heimat“, Tragödie eines Volkes in 3 Akten von Karl Schönherr. 7 bis 9.

## Groß. Hoftheater zu Karlsruhe.

Samstag, den 3. Juni 1911. 34. Vorstellung außer Abonnement. Ermäßigte Preise. Der Waffenschmied. Fomiische Oper in drei Akten. Text und Musik von Albert Vorhagen. Musikalische Leitung: Georg Hofmann. Szenische Leitung: Peter Dumas. Personen: Hans Stabinger, berühmter Waffenschmied und Tierarzt. Franz Koba. Marie, seine Tochter. Jan van Gorkom. Graf von Liebenau, Ritter. Hans Wilsard. Georg, sein Knappe. Karl Dapper. Adelhof, Ritter aus Schwaben. Christ. Friedlein. Tementant, Stabingers Diener. Brenner, Gastwirt und Stabingers Schwager. Ab. Bodenmüller. Ein Gefelle. Alfred Müller. \* Marie: Elisabeth Panik vom Stadttheater in Leipzig als Gast. Schmiedegesellen. Bürger und Bürgerinnen. Ritter. Knappe. Ritterfräulein. Bagen. Herolde. Keisige. Volk. Große Bande nach dem zweiten Akt. Textbücher sind an der Vorverkaufsstelle sowie an der Tages- und Abendkasse zu haben. Anfang: 7 1/2 Uhr. Ende: nach 10 Uhr. Kasse-Öffnung: 7 Uhr. Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben. Preise der Plätze: Balkon: I. Abteilung M. 2.50, Sperrfisch: I. Abteilung M. 2.— usw.

## Gerichtssaal.

Karlsruhe, 31. Mai. Sitzung der Strafkammer III. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Obkircher. Vertreter der Groß. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Kuenzer. Der 26 Jahre alte, schon vielfach bestrafte Bäckergehilfe Josef Christian Kühle aus Karlsruhe ist letztmals am 11. Februar aus der Strafanstalt entlassen worden. Er fand damals Aufnahme bei dem ihm bekannten, in Dalanden beschäftigten Bäckergehilfen Wind, der ihn auch für die Zeit, bis er wieder eine Stelle finde, verkostete. Zum Dank dafür stahl Kühle am 4. April dem Wind, während dieser schlief, die Taschenuhr samt Kette im Werte von 20 M. und verkaufte sie in der Herberge zur Heimat für 1 M. 80 S. Das Gericht erachtete wegen der niedrigen Gefinnung eine erhebliche Strafe für geboten und erkannte unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft auf 10 Monate Gefängnis und 5 Jahre Ehrverlust.

Wegen Jagdvergehens und Diebstahls sind angeklagt: der 29 Jahre alte Kuisler Karl Friedrich Heß, der 44 Jahre alte Metzger Christian Michael Heß, der 23 Jahre alte Heizer Eugen Franz Heß, der 26 Jahre alte Tagelöhner Wilhelm Fischer und der im gleichen Alter stehende Landwirt Karl Weber, alle aus Gondelsheim. Die Angeklagten sind sämtlich schon bestraft, besonders Fischer und Karl Heß. Fischer verbüßt gegenwärtig eine Strafe von 1 Jahr 9 Monaten Gefängnis, welche die Strafkammer am 10. Mai wegen Diebstahls gegen ihn aussprach. Wie aus dem Verlaufe der Verhandlung hervorging, jagte Ende Oktober v. Js. der Angeklagte Karl Heß auf Gemartung Gondelsheim beim sog. Brunnenweg auf dem Jagdgebiet des Grafen Douglas und schloß mit einem Gewehr, das er zusammengelegt, unter seiner Zuppe versteckt, mitgenommen hatte, einen Hasen. Er verfehlte das erlegte Tier, das abends von Christian Heß geholt wurde. Sie bereiteten den Hasen zu und verzehrten ihn miteinander. Anfangs November befanden sich Karl und Eugen Heß mit dem zerlegbaren Gewehr des erstere beim Reufoß im Douglasischen Jagdgebiete auf verbotenen Jagdspaden. Jeder mahlte einen Hasen nieder. Von den geschossenen Tieren konnten sie jedoch nur eines mit nach Hause nehmen, da sie den zweiten Hasen nicht mehr fanden. In der Nacht vom 13. auf 14. November zogen Eugen Heß und Fischer, ersterer mit dem Gewehr des Karl Heß, auf die Fasanenjagd. Sie vermaßen aber nichts zu finden. Damit jedoch die Nacht nicht ungenutzt verlaufe, beschloßen beide einen Hirsch im Hirscharte des Grafen Douglas zu erlegen. Sie kletterten über die Mauer des Tierparks. Fischer trieb dem Eugen Heß einen Hirschen zu; Heß schloß auf das Tier, ohne es tödlich zu treffen. Er gab dann noch einen zweiten Schuß ab, worauf der Hirsch umfiel. Da das Tier auch jetzt noch nicht tot war, knieten Eugen Heß und Fischer so lange darauf, bis es verendete. Den Hirschen schafften sie in einen dem Vater des Heß gehörigen Schuppen, wo sie ihn unter Stroh versteckten und anderen Tags teilten. Fischer erhielt den Rücken und den Kopf, während der Rest dem Eugen Heß verblieb. Fischer behauptete, seinen Anteil an der Beute in einer Sack gepackt und in den durch die Gemartung Gondelsheim fließenden Salbad geworfen zu haben. Eugen Heß verfuhr anders wie sein Jagdgenosse Fischer. Er schaffte das Hirschfleisch in den im Schuppen seines Vaters befindlichen Taubenstich und packte es dort in einem Faß ein. Einige Tage später wollte Eugen Heß einen Teil des Hirschfleisches holen. Als er in den Taubenstich kam, war das Faßchen samt Inhalt verschwunden. Karl Heß, Christian Heß und Weber hatten von der Sache Wind bekommen und beschloßen, das Hirschfleisch zu holen. In einem der Wohnungen des Christian Heß wurde dann das Fleisch von dessen Frau zubereitet und alle drei hielten nun ein gemeinsames Mahl ab. Mit der Anklage wegen dieser Jagdvergehen und Diebstahls wurde noch die Verhandlung einer weiteren Anklage gegen Fischer und Karl Heß wegen erschwerter Diebstahls verbunden. Die Angeklagten hatten im Herbst v. Js. aus dem von Fischer mit einem falschen Schlüssel geöffneten Fruchtspeicher des Bonarstahner Hofes bei Gondelsheim 1 1/2 Zentner Roggen und 1 1/2 Zentner Weizen im Gesamtwerte von 57 M. 60 S in Säcken entwendet. Die Frucht wurde für 15 M. verkauft. Von dem Erlöse erhielt Heß 8 M., Fischer 7 M. Das Gericht hielt die Angeklagten im vollen Umfange für schuldig und verurteilte Karl Heß zu 4 Monaten 6 Wochen Gefängnis, abzüglich 1 Woche Untersuchungshaft, Christian Heß zu 2 Wochen 4 Tagen Gefängnis, Eugen Heß zu 6 Monaten 4 Wochen Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft, Fischer unter Einrechnung der schon angeführten Strafe vom 10. Mai zu einer Gesamtsstrafe von 3 Jahren Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust und Weber zu 2 Wochen Gefängnis, abzüglich 1 Woche Untersuchungshaft. Außerdem wurde auf Einzug des Gewehres des Karl Heß erkannt.

In der Nacht vom 22. auf 23. April stahl der 16 Jahre alte Seiltänzerlehrling Friedrich Beite aus Mannheim in einem Fremdenzimmer der Wirtschaft zur „Wacht am Rhein“ in Breiten einen Handwertschürzen namens Richter, der mit ihm im gleichen Zimmer schlief, dem Geldbeutel mit 60 S. Das gegen den öfter bestrafte Angeklagten erlassene Urteil lautete auf 2 Wochen Gefängnis, abzüglich 1 Woche Untersuchungshaft.

Die Berufung des vom Schöffengericht Bruchsal wegen Körperverletzung bestrafte Tagelöhners Johann Leopold Oberst aus Unterwiesheim wurde wegen Nichterscheins des Angeklagten verworfen. Wegen Ehebruchs hatten sich der Schlosser Heinrich Götz aus Weingarten und die geschiedene Ehefrau des Schuhmachers Friedrich Maag, die Anna Barbara Kunt aus Bad Dürkheim, zu verantworten. Götz erhielt 6 Tage Gefängnis, die Kunt 4 Tage Gefängnis.

Karlsruhe, 1. Juni. Sitzung der Strafkammer 4. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor von Wobbe. Vertreter der Großherzoglichen Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Huber. Bei Arbeiten an der Drehmaschine verunglückte am 6. Oktober v. Js. der Landwirt Leonhard Böhmel aus Steinmauern. Er stürzte auf den Kopf und zog sich eine Verstauchung des linken Oberarmes zu. Die Verletzungen heilten bald wieder und ließen keine besondere Nachteile für Böhmel zurück. Der Unfall wurde vorchriftsmäßig bei der landwirtschaftlichen Unfallversicherungsgenossenschaft zur Anzeige gebracht, die Böhmel auch eine Rente wegen verminderter Arbeitsfähigkeit zubilligte. Die Rente war jedoch Böhmel zu klein. Er wurde in der Sache wiederholt durch den Arzt Dr. Müller in Rastatt untersucht. Der Arzt konnte ihm aber keine Hoffnung auf eine hohe Rente machen. Am 4. Februar ds. Js. erhielt nun Dr. Müller einen, Steinmauern 3. Februar datierten, und mit dem Namen des Bürgermeisters Frey in Steinmauern unterzeichneten Brief, in welchem dem Arzte geschrieben wurde, daß Böhmel durch den Unfall nur noch 50 Prozent arbeitsfähig sei, und daß es geboten erscheine, auf dessen Verhältnisse mehr Rücksicht zu nehmen. Es zeigte sich später, daß der Brief nicht von dem Bürgermeister herrührte, sondern von Böhmel gefälscht worden war, um den Arzt zu einem günstigeren Urteile über seinen (Böhmels) verminderte Arbeitsfähigkeit zu bestimmen. Böhmel wurde wegen erschwerter Urkundenfälschung mit 4 Wochen Gefängnis bestraft.

## Vom Wetter.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrographie vom 2. Juni 1911. Das nördliche Hochdruckgebiet hat sich seit gestern südwärts verlegt, so daß es nunmehr außer Skandinavien die Nord- und Ostsee, sowie das östliche Deutschland bedeckt, doch hat sich über Frankreich ein Teilminimum entwickelt. Im größten Teil Deutschlands war es am Morgen heiter, doch wird das erwähnte Teilminimum wohl Anlaß zu weiterer Gewitterbildung geben, zumal, da die Temperaturen ziemlich hoch sind.

Don der Meteorologischen Station Karlsruhe. Tabelle mit Spalten: Juni, Barometer, Wind, Regen, etc. Daten für verschiedene Tage im Juni.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 2. Juni 1911, 8 Uhr vorm. Tabelle mit Spalten: Stationen, Barometer, Wind, etc. Daten für verschiedene Städte.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 2. Juni 1911, 8 Uhr vorm. Tabelle mit Spalten: Stationen, Barometer, Wind, etc. Daten für verschiedene Städte.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 2. Juni 1911, 8 Uhr vorm. Tabelle mit Spalten: Stationen, Barometer, Wind, etc. Daten für verschiedene Städte.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 2. Juni 1911, 8 Uhr vorm. Tabelle mit Spalten: Stationen, Barometer, Wind, etc. Daten für verschiedene Städte.

Mit Ausnahme von Zugspitze und Säntis sind die Barometerstände auf dem Meeresspiegel reduziert. \* Die Zahl nach dem Barometerstand bedeutet die Abänderung in den letzten 3 Stunden in ganzen mm; + gestiegen, — gefallen.

**Fishel, Schokoladenhaus, Kaiserstrasse 100** — Telefon 3045. — Für die Reise: Speise-Schokolade Pfund 1.50  
Zitronen-Drops Pfefferminz-Pastillen

**Kaffee gebrannt Kaffee**

in nur besten Qualitäten  
von **Mk. 1.40** bis **Mk. 2.20**  
per Pfund,  
**Spezialmischung à Mk. 1.70**  
empfiehlt

**W. Erb, am Lidellplatz.**

**„Zum Elefanten“**

Jeden **Samstag** von 8 Uhr abends und **Pfingstsonntag** und **Pfingstmontag** von 4 Uhr mittags an

**Konzert**

bei **ff. Moninger Bier**, guter, billiger **Küche.**  
Eintritt frei! **Josef Klein.**

**Bucherer**

in seinen sämtlichen Filialen  
empfiehlt für Pfingstfeiertage:

**frische Gemüse,**

als:  
**Junge Karotten, Erbsen,  
grüne Bohnen, Kohlrabi.  
Holländ. Blumenkohl**  
à 40 Pfg.

**Schlangen-Gurken**  
extra große, Stück 38 Pfg.

**Kopf-Salat**  
ausgesucht großer Kopf 6 Pfg.

**Sommer-Malta-Kartoffeln**  
Pfd. einzeln 13 Pfg., 5 Pfd. 62 Pfg., bei 10 Pfd.  
und mehr 12 Pfg. per Pfd., Abnahme von Faß  
Zentner 11.75.

**Trink-Eier**

mit Kontrollstempel vom Genossenschafts-Verband  
badischer landwirtschaftlicher Vereinigungen zu jeweils  
billigstem Tagespreis.

**Neue Hochsee-Voll-Heringe**  
Stück 6 Pfg.

Neu eröffnete Filiale:  
**Morgenstraße 17.**

**Todes-Anzeige.**

Heute nacht entschlief nach kurzer Krank-  
heit im St. Josefs-Haus hier unsere liebe Schwester,  
Schwägerin und Tante

**Babette Allgeier Wtw.**

geb. Fuchs

versehen mit den heil. Sterbesakramenten im Alter  
von 78 Jahren.

Karlsruhe, den 1. Juni 1911.

Die Beerdigung findet am Sonntag, 12 Uhr,  
von der Friedhofkapelle aus statt.

**Salon- und Wannenbäder**

Im Abonnement I. Kl. 75 Pf., II. Kl. 55 Pf.,  
III. Kl. einzeln 35 Pf. — **Samstags 40 Pf.**  
**im Friedrichsbad** Kaiser-  
strasse 136.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Leopold Kölsch**

Stammhaus gegr. 1844

Telephon 160.

Karlsruhe — Kaiserstrasse 211. ooooooooooooo

Während der Messe

Rabatt **15%** Rabatt

auf sämtliche

**Tricotagen**

für Damen und Herren

Herren-Hemden

Damen-Hemden

Herren-Jacken

Damen-Jacken

Herren-Hosen

Damen-Beinkleider

Herren-Netzjacken

Damen-Hemdosen

Qualitäten bekannt gut und preiswert.

Trinkt **Liptons Tee**

1/4 Pfd. Pakete
55
65
80
95
125
Pfg.

Grösster Teehandel der Welt!

in allen einschlägigen Geschäften erhältlich.  
Vertreter: **Karl Baumann, Karlsruhe, Akademiestr. 20.**



**Orthopädos-  
stiefel**  
System **Dr. Löffler**  
ges. gesch.  
bester Stiefel  
für leidende Füße  
und Senkfufs.  
Alleinverkauf für: Karlsruhe

**Leder-Flecht-  
Schuhwaren**

überaus dauerhaft

vorrätig in Stiefeln, Schuhen,  
Sandalen für Damen, Herren  
und Kinder.



Ideal bei Fußschweiß  
Hühneraugen  
Empfindlichkeit

„Reformhaus zur Gesundheit“ **L. Neubert,**  
Karlsruhe, Kaiserstrasse 122 (Ecke Waldstraße).

**Buchbinderei K. Liebegut**

Zirkel 24  
zwischen Karl-Friedrich- und Kreuzstrasse.

Einbände, vom einfachsten bis eleganten **Luxusband**, sowie  
Anfertigung sämtlicher in das Fach einschlagenden Arbeiten.

Prompte Bedienung.

**Haararbeiten**



für **moderne  
Frisuren,**  
als: Einlagen verschiedener  
Art und Größe, **Locken-  
Chignons, Stecklocken,**  
Lockenkränze, Zöpfe und  
einzelne Teile

bei **H. BIELER**  
Kaiserstraße 223  
Spezial-Geschäft für Damen-  
Frisieren u. Haararbeiten.

Grosses Lager **Badewannen,  
Badeeinrichtungen,**



desgl. auch  
gebraucht ab-  
gut erhalten,  
Installations-  
geschäft  
Akademie-  
strasse 16.  
Größt. Rabatt. Kein Laden.

**1. Apfelwein,**  
garantiert naturrein, liefert zu  
20 und 25 3 per Liter  
**Theodor Rehm,**  
Weinhandlg. und Obstweinfelerei,  
Emmendingen (Baden).  
Fässer leihweise, an Unbekannte  
gegen Nachnahme.

Großherzogl. Hoflieferant — empfiehlt verschiedene Ausführungen  
**Friedrich Blos Früchte-Schalen**  
F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie  
Kaiserstrasse 104, Herrenstr.-Ecke, — **Neuheiten jeder Art.** —

**Profitta Sodafrei**  
(Die Waschfrau  
in der Dose)  
wäscht allein  
ohne Chlor etc.!

Bekanntlich das vorzüglichste moderne Waschmittel aus  
edelstem Material. — Tausende freiwillige, glänz. Anerk.  
Niederlagen in Karlsruhe in allen einschlägigen Geschäften:  
**Profitta-Fabrik, Karlsruhe, Kaiserstraße 132.**

**Für Pfingsttouren!!**

**Orangen**

süßeste, saftige Frucht  
das Duzend **60, 70 und 90 Pfenning.**

**Zitronen à 4, 5, 6 Pfg.**

Ferner empfehle:

**Täglich frische Erdbeeren** zu den billigsten  
Tages-Preisen.  
Neue frische Tafeläpfel, Bananen, Ananas, Trauben,  
Pflirsche und trockene Süßfrüchte.

**J. Della Bona, Erbprinzen-  
straße 28.**

**Brillantringe — Schmuck jeder Art**  
kaufen Sie vorteilhaft in der Werkstätte für Goldwaren  
— **Kaiserstrasse 225** —  
**Fr. Widmann, Goldschmied.** Reparaturen jed. Art billig.